



Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Nr. 2

Freitag, den 4. Februar 2022

Jahrgang 2022

2. Impfkaktion

in der

Neuen Turnhalle Wurzbach

An den Hofgelängen 1, 07343 Wurzbach

am 05.02.2022

in der Zeit

von 10 - 15 Uhr



**Impfung ohne vorherige
Terminvereinbarung möglich.**

**Bitte bringen Sie Ihre Chipkarte
und Ihren Ausweis mit.**

**Infos erteilt: Stadt Wurzbach
Tel.: 036652/3040**

Kontaktdaten

Stadt Wurzbach
Leutenberger Straße 10
07343 Wurzbach
Tel.: 036652/304 0
Fax: 036652/304 16
E-Mail: stadt-wurzbach@wurzbach.de
Internet: www.wurzbach.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung, Bibliothek und Stadtinformation

Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 - 12.00 Uhr
Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Montag, 21.02.2022

Erscheinungstag:

Freitag, 04.03.2022

Texte/Fotos bitte digital liefern (nach Abdruck im Internet weltweit lesbar)!

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!

Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

Kontaktdaten Redaktion:

Tel.: 036652/304 32
E-Mail: h.plewnia@stadt-wurzbach.de
Im Internet unter www.wurzbach.de finden Sie sämtliche Ausgaben seit November 2009 sowie die Erscheinungs- und Redaktionsschlussstermine für 2022.

Büro der Kontaktbereichsbeamten in der Stadtverwaltung Wurzbach

Polizeihauptmeister Horack

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0160-8080267



Impressum

Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Herausgeber: Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verantwortlich für nicht-amtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Urheber- und Bildrechte:** Wir bitten alle Einsender von Text- und Bildbeiträgen vor der Einsendung die Urheber- und Bildrechte zu klären und weisen darauf hin, dass die Urheber- und Bildrechte für die Veröffentlichung im Wurzbacher Stadtkurier an die Stadt Wurzbach übergehen. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21; Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Wurzbach. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach zu den bekannten Öffnungszeiten Einzel Exemplare im beschränkten Umfang abzuholen bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadtverwaltung informiert:

Im Bebauungsgebiet „An den Hofgelängen“ der Stadt Wurzbach stehen noch 6 Baugrundstücke mit Größen von 689 qm bis 848 qm zur Verfügung. Die sehr sonnige und ruhige Lage, ist für Familien mit Kindern bestens geeignet. Der Kaufpreis liegt bei 55,00 €/qm.

Bauinteressenten können sich ab sofort mit der Bauverwaltung der Stadt Wurzbach, Leutenberger Straße 10, Zimmer 303, Frau Simon, Telefon 036652/30440 in Verbindung setzen.

L. Simon
Bauverwaltung

Städtische Wohnungen zu vermieten

Oßla 124

124/2 EG 1 Raum Wohnung 34,6 m²

Anfragen richten Sie bitte zu den üblichen Öffnungszeiten an:

Stadtverwaltung Wurzbach
Frau Neumeister
Zimmer 102
Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach
Telefon: 036652 30423

Interviewer gesucht

In allen EU-Staaten findet eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude und Wohnungen statt. In Deutschland wird diese Zählung,



der Zensus 2022, in diesem Jahr vom 15. Mai bis Ende Juli umgesetzt. Zur Durchführung sucht der Landkreis Saale-Orla volljährige Erhebungsbeauftragte, die im Rahmen von Haushaltsbefragungen eingesetzt werden sollen. Sie stellen vor Ort die Existenz der dort wohnenden Personen fest und übergeben ein Schreiben mit Zugangsdaten zu einem online-Fragebogen oder geben Hilfestellung beim Ausfüllen eines Papierfragebogens. Alle Befragten haben Auskunftspflicht.

Erhebungsbeauftragte sind in ihrer Zeiteinteilung flexibel, so dass sie auch nach Feierabend oder am Wochenende tätig werden können. Die Vergütung beträgt 10 EUR pro besuchter Adresse plus 3 EUR pro erhobener Person. Hilfestellungen für den Befragten werden gesondert vergütet. Da die Vergütung als Aufwandsentschädigung ausgezahlt wird, ist sie steuer- und sozialversicherungsfrei.

Interessierte Bürger melden sich

postalisch: Zensus Erhebungsstelle SOK
Postfach 1165
07371 Pößneck

Email: zensus2022@irasok.thueringen.de
Tel.: 03663 488-125 oder -126

Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de

Stellenausschreibung

Die Stadt Wurzbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Erzieher (m/w/d) für den städtischen Kindergarten „Kunterbunt“**

zur Vertretung nach § 21 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) mit variabler Arbeitszeit befristet für ca. 2 Jahre. Unsere Kindertageseinrichtung bietet bis zu 137 Plätze für Kinder im Alter von 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. Die Beschäftigung erfolgt auf der Grundlage des § 16 Thüringer Kindergartengesetzes.

Ihre Aufgaben

- Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern auf der Grundlage des Thüringer Bildungsplanes und des Konzeptes des Kindergartens
- Förderung der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Besonderheiten
- Beobachtung, Dokumentation und Reflektion frühkindlicher Bildungsprozesse und darauf aufbauend Planung, Organisation und Gestaltung der pädagogischen Arbeit in der Gruppe
- Mitwirkung bei der Elternarbeit, Durchführung von Elterngesprächen

Was bieten wir

- eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung
- regelmäßige Beratung und Fortbildung
- tarifgerechte Entlohnung nach TVöD

Voraussetzungen

- Sie haben einen Abschluss als staatl. Anerkannte* Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in oder Heilpädagog*in bzw. eine vergleichbare Qualifikation.
- Sie arbeiten gern mit Kindern, sind verantwortungsbewusst, offen und kommunikativ.
- Sie spielen vielleicht sogar ein Instrument.

So bewerben Sie sich

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung - gern per E-Mail - bis **spätestens 18.02.2022** (Posteingang).

Richten Sie Ihre Bewerbung an:

Stadt Wurzbach
Hauptverwaltung, z. H. Frau Bauer
Leutenberger Str. 10
07343 Wurzbach
oder per E-Mail: k.bauer@stadt-wurzbach.de.

Bei Bewerbungen per E-Mail beachten Sie bitte, dass Sie die Unterlagen in einer PDF-Datei gesammelt als Anhang schicken.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin der Hauptverwaltung, Frau Bauer (Telefon 016652 30430), gern zur Verfügung.

Hinweis: Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Eingangsbestätigungen werden nicht gefertigt.

Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nur bei Beilage eines ausreichend frankierten Rückumschlages. Anfallende Fahrtkosten werden nicht erstattet. Eine datenschutzrechtliche Vernichtung der Bewerbungsunterlagen erfolgt innerhalb von drei Monaten nach Bewerbungsfristende.

Schübel

Bürgermeister

Informationen zum Datenschutz:

Ihre Daten werden erhoben, um das Bewerbungsverfahren für die Stellenbesetzung durchzuführen. Ihre Bewerbungsdaten werden durch die Stadtverwaltung Wurzbach im Einklang mit der EU-Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Thüringer Datenschutzgesetz verarbeitet. Ihre Daten werden nach Ende des Stellenbesetzungsverfahrens gelöscht, sobald feststeht, dass ein Beschäftigungsverhältnis nicht zustande kommt und die Frist zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen abgelaufen ist. Mit der Abgabe der Bewerbung willigt der Bewerber/die Bewerberin in die Speicherung der personengebundenen Daten während des Auswahlverfahrens ein. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Das Forstamt Schleiz informiert:

Ab Februar dieses Jahres wird im Bereich des Thüringer Forstamts Schleiz mit den Arbeiten zur Wegeinventur in allen Eigentumsformen begonnen.



Die Wegeinventur ist, in Bezug auf § 25 Thüringer Waldgesetz, durch ThüringenForst AöR flächendeckend für alle Waldbesitzarten kostenfrei durchzuführen. Hierbei werden verschiedene Daten erhoben, die den zum Aufnahmezeitpunkt vorhandenen Wegezustand charakterisieren.

Zuständig für die fachliche Durchführung der Wegeinventur ist das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum (FFK) mit Sitz in Gotha. Die entsprechenden Befahrungen werden in den nächsten Wochen durch Mitarbeiter des FFK durchgeführt. Diese dürfen im Rahmen ihrer Tätigkeit Waldflächen jeden Eigentums betreten (§ 62 Abs. 3 Satz 2 ThürWaldG) sowie Waldwege mit Kraftfahrzeugen befahren (§ 6 Abs. 6 ThürWaldG).

Für weitere Fragen zur Wegeinventur stehen das Forstamt Schleiz oder das FFK Gotha, Sachbearbeiter Wegeinformationssystem (Tel.: 03621 225343) gerne zur Verfügung.

Forstamt Schleiz

Heinrichsruh 10
07907 Schleiz
Email: forstamt.schleiz@forst.thueringen.de

Standesamtliche Nachrichten

Standesamt Wurzbach

Sterbefälle

26.12.2021	Herr Ulrich Lauterbach Wurzbach OT Grumbach
12.01.2022	Herr Burkhard Deckelmann Wurzbach
21.01.2022	Frau Gretel Rösel Wurzbach



Nichtamtliche Bekanntmachungen

Tagespflege Wannenbad Wurzbach

Einrichtungsleiterin: Alexandra Rothe

Anschrift: Lehestener Straße 33,
07343 Wurzbach

Telefon: 036652 - 3505-18

Mail: A.Rothe@diakonie-wl.de

geöffnet: Montag bis Freitag
von 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Absprache

Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet.

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind.

Neues vom mobilen Seniorenbüro

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

An jedem Tag ein gutes Wort
Es kostet dich nicht viel
Du gibst damit nichts von dir fort
Es ist ein leichtes Spiel.

Für jenen, dem das Wort du schenkst
Ist es auch noch so klein
Kann es, viel mehr, als du denkst
Ein wahrer Schatz doch sein.

Drum spare nicht an diesem Wort
Zu kurz ist doch die Zeit
Beginn damit vielleicht sofort
Es tut dir niemals leid.

(aus: Mit-Reimen durch das Jahr! A.Meiser/ A.Westhofen)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes 2022!

Neues von den Pflegekassen

Wir möchten Sie nochmals über Neuerungen informieren, welche im diesem Jahr in Kraft treten. Der Pflegesachleistungsbetrag wurde monatlich ab dem Pflegegrad 2 erhöht. Er beträgt nun bei

Pflegegrad 2	724 €
Pflegegrad 3	1363 €
Pflegegrad 4	1693 €
Pflegegrad 5	2095 €

Für die Kurzzeitpflege können jährlich inklusive der Aufstockung mit Verhinderungspflege für die Pflegerade 2 bis 5 bis zu 3386 € in Anspruch genommen werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, beraten wir Sie sehr gerne individuell nach Terminabsprache im häuslichen Bereich oder in unseren Beratungsräumen.

Rufen Sie an: 0151 - 20380240

Neue Tagespflege in Bad Lobenstein - Pflegekassen unterstützen den Besuch

In Bad Lobenstein wurde Mitte Dezember eine neue Tagespflege der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein mit dem Namen „St. Michael“ eröffnet. Der gute Zuspruch zeigt, dass der Bedarf gegeben ist. Des Weiteren stehen die Tagespflegen der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein Wannbad Wurzbach und die Tagespflege im Lebenskulturhaus in Gefell zur Verfügung. Die Nutzung der Tagespflege wird im § 41 Sozialgesetzbuch XI geregelt.

Dazu heißt es: „Pflegebedürftige haben Anspruch auf Tagespflege wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die Beförderung von der Wohnung und zurück.“

Die Tagespflege ist ein Angebot für Menschen, die nicht nur gut versorgt werden möchten, sondern auch nicht einsam sein wollen, sich mit Gleichgesinnten treffen und somit soziale Kontakte erneuert oder ausgebaut werden können.

Zudem gestalten die Mitarbeiter der Tagespflegen abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote wie z.B. altersgerechte Gymnastik, Gedächtnistraining, Zeitung lesen, Kochen, Singen, Ausflüge etc.

Die Pflegekassen bezuschussen den Besuch der Tagespflege im

PG	2	mit 689 €
PG	3	mit 1298 €
PG	4	mit 1612 €
PG	5	mit 1995 € im Monat.

Die Tagessätze, welche direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden, sind individuell verhandelt. Aus diesem Grund kann es von Tagespflege zu Tagespflege unterschiedliche Tagessätze geben. Privatzahlungen sind jederzeit nach Absprache mit den Einrichtungsleitungen der gewünschten Tagespflegeeinrichtung möglich. Unterkunft und Verpflegung sowie die Investitionskostenpauschale/Ausbildungspauschale müssen selbst getragen werden. Gerne beraten wir auch über die Möglichkeiten der Kombination von Pflegegeld oder Pflegesachleistung und Tagespflege.

Rufen Sie an: 0151- 20380240



Essen und Trinken - Was braucht der Körper im Alter & bei Pflegebedürftigkeit?

Im Alter wird der Stoffwechsel langsamer. Der Fettanteil im Körper steigt und der Anteil der Muskelmasse sinkt. Insgesamt braucht der Körper weniger Energie. Aber Nährstoffe wie Vitamine sind weiterhin wichtig für die Gesundheit.

Es ist unterschiedlich, wie viel Energie und wie viele Nährstoffe ein pflegebedürftiger älterer Mensch benötigt. Das hängt unter anderem von der körperlichen Aktivität und den Erkrankungen ab. Grundsätzlich sollte auf eine vollwertige und ausgewogene Ernährung geachtet werden. Genuss und Freude am Essen und Trinken sollten dabei aber nicht in den Hintergrund geraten.

Die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. aufgestellten Regeln geben Orientierung. Demnach gehören zu einer gesunden Ernährung zum Beispiel:

- abwechslungsreiche, überwiegend pflanzliche Lebensmittel
- fünf Portionen Obst und Gemüse am Tag
- wenig Salz und Zucker, wenn Fett, eher pflanzliche Öle und Streichfette
- Vollkorn und Milchprodukte täglich
- nicht mehr als 600 Gramm Fleisch in der Woche, Fisch: ein bis zwei Mal in der Woche
- etwa 1,5 Liter Wasser jeden Tag trinken
- schonende Zubereitung, Zeit und Genuss beim Essen und Trinken

Einen guten Appetit!

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Sie erreichen mich von Mo. bis Fr. von 08.00 bis 14.00 Uhr unter 0151- 20380240.

**Ihre Quartiersmanagerin Ute Grüner
Mobiles Seniorenbüro Wurzbach/Rosenthal am Rennsteig
und Remptendorf**

Semesterstart an der Volkshochschule

**Das Semester Frühjahr |
Sommer 2022 beginnt am
28. Februar 2022.**



Die Kurse werden im Amtsblatt des Saale-Orla-Kreises am 28./29. Januar veröffentlicht und sind zudem auf der Website der VHS unter www.vhs-sok.de abrufbar. Ab dem 28. Januar sind die Kurse zur Buchung auf der Website freigegeben. Anmeldungen können über die Website, schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Das Semester wird unter 2G-Bedingungen stattfinden, das bedeutet, dass die Teilnahme nur mit einem gültigen Impfbizertifikat oder Genesenenbescheid möglich ist. In Gesundheitskursen gilt darüber hinaus die 2G-Plus-Regelung, wonach zusätzlich ein negativer PCR-Test (max. 48 Stunden alt), ein Antigen-Schnelltest (max. 24 Stunden alt) oder eine Auffrischungsimpfung vonnöten ist.

Informationen zur Anmeldung und zu den Teilnahmebedingungen erhalten Interessierte unter www.vhs-sok.de, per E-Mail unter info@vhs-sok.de oder telefonisch unter 03663 488-144.

Volkshochschule Saale-Orla-Kreis

Vorbereitungskurs staatlicher Thüringer Fischereischein

Wer den Fischfang mit der Angel ausüben oder ein Fischwasser anpachten möchte, benötigt hierfür einen staatlichen Fischereischein.

Die Thüringer Angelfischerschule bietet hierfür einen Vorbereitungskurs für die Zulassung zur Fischerprüfung an.

Die Kurstermine sind der 26. und 27. März und der 2. und 3. April 2022 in Friesau. Diese Termine sind unter dem Vorbehalt einer absehbaren Verbesserung der Corona Situation zu betrachten und können eventuell angepasst werden.

Anmeldungen können ab sofort beim Kursleiter Helmut Zweiling Holzstöberweg 24, 07356 Bad Lobenstein getätigt werden. Informationen erhalten Sie auch unter der Telefonnummer 036651 31115.

Helmut Zweiling

App in den Schnee! - SchneeApp Thüringer Wald Version 2.0 verfügbar

Neue Features sorgen für besseres Nutzererlebnis.



Foto: U. Bernhart/Thür. Tourismus GmbH

Suhl (20.01.2022) - Die SchneeApp Thüringer Wald liefert seit 2013 jeden Winter kostenfrei die aktuellen Informationen zu den Schneehöhen und Wintersportbedingungen im Thüringer Wald. An guten Wintertagen weist die App regelmäßig mehr als 3.000 Nutzerinnen und Nutzer auf. Mit der über die Jahre stetig steigenden Nutzerzahl sind auch die Ansprüche gewachsen. Mit der neuen Version 2.0 erhält die SchneeApp daher zahlreiche neue Funktionen, auf die sich die Wintersportler freuen können.

Verbesserte Kartendarstellung, neue Filterfunktionen, Verknüpfung mit dem Tourenportal Thüringer Wald und ausführliche Veranstaltungstipps

Die verbesserte Kartenfunktion ist zentraler Bestandteil des Updates. Unter anderem sind jetzt für alle Strecken die Wegeverläufe zu sehen und auch die Winterparkplätze können einblendet werden. Bei den Langlaufstrecken wurden darüber hinaus die Filterfunktionen „Schwierigkeit“ (leicht, mittel, schwer) sowie „Technik“ (Klassisch, Skating) hinzugefügt. Mit dem neuen Filter „Flutlicht“ lässt sich schnell ein Überblick gewinnen, wo Wintersport am Abend überall möglich ist und wann die regelmäßigen Flutlichtzeiten sind. Darüber hinaus sind alle Langlauf- und Winterwanderstrecken, wie auch die Rodelhänge und Lifte jetzt direkt mit dem Tourenportal Thüringer Wald verknüpft. Dort finden sich unter anderem weitere Streckendetails mit einer ausführlichen Beschreibung, Bildern und Infos zur Anreise. Die Veranstaltungshinweise mit den großen Wintersporthighlights vom Biathlon bis zum Schlittenhunderennen sowie Angebote von Fackelwanderungen bis hin zum Skispringen für Jedermann finden sich jetzt in einem eigenen Menüpunkt unter „Veranstaltungen und Angebote“.

Optisch erkennt man die neue Version schon am zusätzlichen Oberhof23 Logo im Startbildschirm. Mit Blick auf die Doppel-Weltmeisterschaften im Rennrodeln und Biathlon wirbt auch die beliebte SchneeApp für die anstehenden Highlights.

Kostenfrei in den bekannten Stores verfügbar

Die neue Version der SchneeApp Thüringer Wald ist ab sofort kosten- und werbefrei im Apple App Store und bei Google Play erhältlich. Wer die SchneeApp bereits nutzt, bekommt das Update automatisch auf sein Smartphone oder kann sie über den jeweiligen Store manuell aktualisieren. Die App und weitere Informationen sind auch unter www.schnee.app abrufbar.

Regionalverbund Thüringer Wald e.V.

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

Liebe Wurzbacher,

in unserem heutigen Beitrag widmen wir uns den „Oberländischen Turmseglern - Männern auf Blauen Dächern“.

Wurzbacher Schieferdecker haben fast ganz Deutschland, Österreich, die Niederlande und Japan bereist und dort durch ihr Handwerk Großes geleistet sowie Kunstvolles geschaffen. Nun endlich haben sie, die Meister der Lüfte, Platz in unseren Beiträgen zur Stadtgeschichte Wurzbachs gefunden.



Schon seit geraumer Zeit beschäftigen wir uns mit dem Dachdeckerhandwerk und bekamen wertvolles Material von Bert Sinnig, Elfriede Hornfeck, Renate Seidel und Christine Klinnert. Ebenso wurden wir im Adressbuch des Großkreises Schleiz von 1926 fündig.

Die „Turmseglern“ kehrten in vergangenen Zeiten im Spätherbst aus den verschiedensten Gegenden ins Oberland zurück. Heute ist das etwas anders, da auch in unserer Region dem handwerklichen Können große Wertschätzung zuteil wird.

So war zum Beispiel die sehr junge Dachdeckerfirma Wohlfarth aus Tierbach im vergangenen Herbst vor Ort und hat auf dem Dach des Kunsthouses Müller ihr handwerkliches Können bewiesen. Ebenso wurde auch moderne Technik eingesetzt und all das hat so manchen zum Staunen gebracht.



Bestimmt wussten diese geschickten Handwerker nicht: In diesem Haus befand sich in der 1. Etage ein Salon. Wir Wurzbacher kennen diesen noch aus der Zeit, als er der Warteraum unserer ortsansässigen Ärzte Dr. Schrader, Dr. Zerbst und Dr. Reichelt war.

Dieser Salon diente vor 100 Jahren als Vereinsraum der Dachdecker des Oberlandes. Natürlich war ein großer Teil der Schieferdecker aus Wurzbach, da Männer vieler Familien diesen Beruf gewählt hatten. So gab es um 1800 in Wurzbach 60 Schieferdecker, davon waren 8 Meister. Dies konnten wir der „Volks- und Landeskunde des Fürstentum Reuß j.L.“ aus dem Jahr 1870, niedergeschrieben von Georg Brückner, entnehmen.

Im Adressbuch des Großkreises Schleiz von 1926 werden 30 Schieferdecker aufgeführt, die in Wurzbach wohnten, so zum Beispiel die Dachdeckermeister Richard Hartmann und Kurt Philipp. Warum konnten die Schieferdecker diesen Salon als Vereinszimmer nutzen?

Im Zeitraum von 1920 - 1922 war das ehemalige Rittergut das Volkshaus von Wurzbach. Einmal im Jahr, so um die Weihnachtszeit, kamen sie hier zusammen, um Wiedersehen zu feiern. Ein

großes Schild mit den Wahrzeichen, wie Schieferdeckerhammer, Brücke und Nageleisen, hing an der Wand. Die Gründung des Schieferdeckervereins erfolgte am 18. Februar 1894. Der Verbandsstempel hatte folgenden Wortlaut: „Zentralverband der Dachdecker Deutschland - Filiale Wurzbach, Reuß“. Der Filialleiter war Ernst Metzner.

Am Sonntag, dem 8. Januar 1922, fand eine Hauptversammlung statt, an der 100 Schieferdecker teilnahmen. Der schon seit 13 Wochen erkrankte Schieferdeckermeister Kurt Philipp ließ sich zur Versammlung tragen, weil er unbedingt ein Wörtchen mitreden musste. An diesem Tag wurde die Leitung der Filiale Wurzbach neu gewählt.

Vorsitzender: Ernst Krauß

Kassierer und Geschäftsführer: Kurt Philipp (Großvater von Renate Seidel)

Schriftführer: Albert Philipp (Großvater von Christine Klinnert)

Revisoren: Hertwig, Ernst Fuchs, Hermann Pätzold

Der Dachdeckermeister Kurt Philipp war am 1. März 1919 der USPD beigetreten, einer Partei, die sich während des 1. Weltkrieges von der SPD abgespalten hatte.



Wir vermuten, dass auf dem Bild die Vereinsmitglieder zu sehen sind. Fest steht, dass der Herr links hinten der Senior Kurt Philipp, von allen kurz genannt der „Sen“, ist. Der Kesse Hut war sein ständiger Begleiter. Auf dem folgenden Bild ist er mit seiner Tochter Elisabeth zu sehen.

**Unabhängige
Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Mitgliedsbuch
des Unabhängigen Sozialdemokratischen Vereins

Name Philipp Kurt

Beruf Dachdecker

Geb. am 1

zu Wurzbach Schleiss
(Geburtsort) (Reg.-Bez. oder Kreis, Amt)

Staatsangehörigkeit R. j. L.

Eingetreten am 1. März 1919

Überwiesen am _____

Ortsverein _____

Der Vorstand
Ernst Krauß
(Unterschrift)

Eintrittsmarke (Stempel)

Ihm lag besonders die Lehrlingsausbildung am Herzen. Diese stammten meist aus mittellosen Familien und so fehlte auch oft das Geld für Arbeitskleidung und Unterkunft für ihre Söhne.

Das Lehrlingsgeld, das ein Großteil der Meister zahlte, entsprach eher einem Trinkgeld. So kam auch in einer dieser Zusammenkünfte die Sprache darauf, dass Lehrlinge aus Wurzbach und Lobenstein in Oederan/Sachsen vom Meister und dessen Frau geprügelt wurden.

Aus diesem Grund drängte Kurt Philipp auch darauf, dass die Lehrlinge in den Schieferdeckerverein eintraten und für sie Arbeitsnachweise geführt wurden. Nur so konnten sie in die Tarifverhandlungen einbezogen, als auch ihre Ausbildung und die damit verbundenen Rechte gesichert werden. In der Weimarer Verfassung waren erstmals Rechte für die Jugendlichen niedergeschrieben worden, aber deren Umsetzung bedurfte es noch einiger Anstrengung. Hier sollte das Wirken und der Einfluss des Schieferdeckervereins Wurzbach besonders gewürdigt werden.



Im Jahr 1940 wurde er dann zur Wehrmacht eingezogen. Dort erwartete ihn ein hartes Schicksal, denn seine Einheit war in dem strengen Winter 1941/42 mehrere Wochen vor Moskau eingekesselt. Er kam vier Wochen nicht aus seinen Stiefeln, was Erfrierungen an den Füßen zur Folge hatte. Fünf Wochen wurden er und weitere Soldaten auf einen offenen Pferdeschlitten, nur mit Sommeruniform bekleidet, nach Smolensk ins Lazarett transportiert. Dort wurde bei unserem Vater der Vorderteil beider Füße amputiert. Den Beruf des Schieferdeckers konnte er nie mehr ausüben. Prothesen, Krücken, Gehstock und Schmerzen begleiteten von nun an sein Leben. Ende Januar 1948 wählte ihn der Stadtrat von Wurzbach zum Bürgermeister und am 1. Februar 1948 wurde er ins Amt eingesetzt, welches er fast 10 Jahre ausübte. Er starb am 10. April 1963 im Alter von 51 Jahren.

Noch eine Anmerkung: Die Schieferdecker haben nicht nur den Salon im Volkshaus genutzt, denn nach ihren Sitzungen kamen sie noch gern in dem sich anschließenden Saal zusammen.

Der Dachdeckermeister Kurt Philipp Junior, genannt der „Jun“, hatte in Berlin-Lichtenberg ebenfalls eine Dachdeckerfirma gegründet. Aus Altersgründen übergab Kurt Philipp um 1950 seinem Schwiegersohn, dem Dachdeckermeister Otto Reichel die Firma und mit ihr die Schieferdecker Hermann Pasold, Klaus Schade, Edmund Kling, Manfred Hornfeck, Günter Lang, Paul und Erich Schade und Walter Philipp. Ein Teil dieser Arbeiter folgte dann jedoch dem Junior Kurt Philipp nach Berlin.



Das Materiallager der Firma Reichel befand sich anfangs bei dem Ofensetzermeister Karl Friedrich im Mühlenweg. Später wurde ein Lagerschuppen an der Sormitz vor der Haasen-Mühle gebaut. Auch im Schieferdeckerhandwerk entstanden um 1960 Produktionsgenossenschaften, so auch die Lobensteiner PGH, bestehend aus 7 Meisterbetrieben, welcher sich auch Otto Reichel anschloss. Die Arbeitsbedingungen blieben weiterhin beschwerlich. Dachpappe und Schiefer mussten über Leitern aufs Dach getragen werden. Als Transportmittel für die Gerüste diente ein zweirädriger Karren. Mit solch einem Gefährt ging es auch zum Dachdecken in die Zschachenmühle. Jedoch die größte Sorge bereitete immer wieder das fehlende Material, wie Schiefer, Dachpappe, Bretter und Kupfernägeln.

In den 1970er Jahren waren die Wurzbacher Schieferdecker mit ihrer PGH bei der Erweiterung und Rekonstruktion der Zellstofffabrik (ZPR) in Blankenstein tätig. Auch bei der komplexen Renovierung von Straßenzügen in Gera und Berlin war ihr handwerkliches Können gefragt. Sie arbeiteten an der Heidecksburg in Rudolstadt, am Kloster Mildenerfurth bei Wünschendorf und erledigten Teearbeiten am VEB Feingußwerk Lobenstein.



Am 3.10.1958 haben sich 7 Dachdeckermeister, 12 Facharbeiter und 3 Lehrlinge zur PGH Dachdecker „Glückauf“ Lehsten zusammengeschlossen. Diese Genossenschaft holte sich gleich erfahrene Schieferdecker ins „Boot“. Woher kamen diese wohl? Natürlich aus Wurzbach.

Zu den Gründungsmitgliedern gehörten der Wurzbacher Dachdeckermeister Paul Schmidt (Vater des Deutschlehrers Peter Schmidt)



Walter Philipp wurde am 17. Juli 1913 in Dittersbach/Sachsen geboren. Sein Vater Albert war ebenfalls Dachdecker und der Bruder von Kurt Philipp sen. Albert Philipp gehörte 1922 zu den Mitbegründern des Schieferdeckervereins in Wurzbach. Sein Sohn Walter erlernte den Beruf des Dachdeckers in Chemnitz. 1930 erhielt er seinen Gesellenbrief und begab sich auf Wanderschaft, die ihn bis nach Kempten im Allgäu führte.

die Wurzbacher Dachdecker Gesellen



Rudi Federer

und der Dachdeckerhilfsarbeiter Hermann Spröh. Die Gesellen hatten ihr Handwerk bei dem Dachdeckermeister Karl Harz in Oßla gelernt.

Diese Dachdecker Genossenschaft schloss gleich bei ihrer Gründung einen Patenschaftsvertrag mit dem VEB Schiefergruben Lehesten ab. Das brachte schon einige wesentliche Vorteile mit sich, wie zum Beispiel die bevorzugte Auslieferung des vom Kreisbauamt zugewiesenen Dach- und Wandschiefers, bei Bedarf die Bereitstellung von LKW sowie die enge Verbindung zur Dachdeckerschule vor Ort.

Im März 1991 wurde die PGH Dachdecker „Glückauf“ Lehesten in die Lehestener Dachdecker eG umgewandelt.

Bert Sinnig fungierte als Mitglied in der Revisionskommission als auch im Aufsichtsrat, Burkhard Schmidt war Mitglied im Vorstand und der Geschäftsführer.

Diese Dachdecker waren Spezialisten für Altdeutsche Schieferdeckung und machten sich damit über die Grenzen hinaus einen Namen, was besonders in der Denkmalpflege sehr gefragt ist.

Ihre Brunhilde Wegmann, Sigrid Laugisch und Steffi Walther

